



Technische Beschneung Carmenna am vergangenen Sonntag.

Bild ABB

Leserbrief

WEIHNACHTSFERIEN ZU FRÜH FÜR DIE AROSA BERGBAHNEN?

Mit grosser Verwunderung mussten wir feststellen, dass der Carmenna-Sessellift am Wochenende vom 18./19. Dezember noch immer nicht in Betrieb ist. Die Situation im Arosen Gebiet ist ja nun wirklich sehr suboptimal. Ein Transfer vom Brüggerhorn in Richtung Hörnli am späteren Vormittag hat ein sehr langes Warten an der Hörnlibahn zur Folge. Wieso haben wir es nicht geschafft, den Lift in Betrieb zu nehmen? Sind zu wenige Pistenfahrzeuge im Einsatz (... so wenige Fahrzeuge haben wir in der Vergangenheit selten gezählt)? Am Wetter kann es ja nicht gelegen haben. Die Temperaturen waren kühl und auch die Schneesituation war nicht gerade unbefriedigend. Oder wird gespart oder wurde das Management von Weihnachten ganz einfach überrascht?

Gerade in diesem Jahr hätte man doch den zahlreichen Touristen (insbesondere aus Deutschland, die der Schweiz in diesem Jahr den Vorzug geben) zeigen können, wie leistungsfähig wir sind. Die schönsten Pisten und auch alle geöffneten Bahnen hätten alle Kunden zufriedenstellen können. Ich danke den Bergbahnen jetzt schon für ein zukünftig besseres Planen.

Franz Hediger, Wädenswil und Arosa

Stellungnahme der Geschäftsleitung der Arosa Bergbahnen AG:

Am 13. November nahmen die beiden Bergbahnen in Arosa und Lenzerheide den Schneesportbetrieb am Hörnli und Urdenfürggli auf. Anfang Dezember folgte der durchgehende Tagesbetrieb mit Anschluss Weisshorn via Tschuggen sowie die Öffnung der wichtigen Talabfahrten. Seit 18. Dezember sind mit Ausnahme der Sesselbahn Carmenna alle Bahnanlagen auf Seite Arosa in Betrieb.

Der Aufbau des Schneesportgebiets will gut geplant sein und erfolgt seit Jahren nach dem bewährten Beschneungskonzept. Die unbestritten wichtige Sesselbahn Carmenna mit ihren längeren Pisten erfordert bis zur Freigabe für den Schneesportbetrieb jeweils einen besonderen Effort. Selbsterklärend hätten die Arosa Bergbahnen die Sesselbahn Carmenna gerne früher geöffnet.

Das begrenzt verfügbare Wasser für die Beschneung sowie die meteorologischen Bedingungen mit warmen Temperaturen in der Woche vor dem 18. Dezember verunmöglichten jedoch einen durchgehenden Betrieb der technischen Beschneung, selbst in der Nacht war es oft zu warm.

Darum müssen die Bergbahnen jetzt bei besseren äusseren Bedingungen nochmals kräftig nachschneien, damit die Pisten eine gute Qualität bei hoher Beanspruchung in der laufenden Wintersaison beibehalten.

Die Mitarbeitenden am Berg arbeiten mit Hochdruck daran, dass die Öffnung am Freitag oder Samstag nun machbar sein sollte. Übrigens werden die technisch beschneibaren Pisten am Weihnachtstag fertig eingeschneit und präpariert sein, so früh wie selten zuvor.

IMMOBILIENMARKT: AROSA GEFRAGTER DENN JE

mm. Ein Feriendomizil in Arosa ist vor allem bei inländischen Käufern gefragter denn je, wie der aktuelle Marktbericht der Ginesta Immobilien AG zeigt. So werde die Region mit ihrem sportlichen und kulturellen Angebot einerseits laufend attraktiver. Auf der anderen Seite habe Covid-19 das Reiseverhalten verändert. «Man macht gerne Ferien in der Nähe und verlegt wenn möglich auch das Homeoffice in die Berge.» Die gute Erreichbarkeit aus dem Unterland spiele der Region klar in die Hände, was sich auch bei den erzielbaren Verkaufspreisen je Quadratmeter Wohnfläche zeige.

In Arosa werden für Eigentumswohnungen im gehobenen Segment 13000 bis 16000 je Quadratmeter bezahlt, für die selten auf den Markt kommenden Einfamilienhäuser liegen die Spitzenpreise mit bis zu 19000 je Quadratmeter noch höher. Gleichzeitig sind die Angebotsquoten tief und so geht Ginesta Immobilien AG davon aus, dass die Transaktionspreise in den kommenden Monaten weiter moderat steigen werden.

Sascha Ginesta, Leiter Vermarktung Graubünden und Partner von Ginesta Immobilien AG, bestätigt: «Zweitwohnungen sind begehrt und in unsicheren Zeiten wie diesen auch eine gesuchte Investition. Darum ist mit weiter steigenden Preisen im Eigentumswohnungsmarkt und auch bei Einfamilienhäusern zu rechnen.»

Weitere Informationen dazu gibt es im Bericht zum Immobilienmarkt Arosa-Lenzerheide von Ginesta Immobilien. Dieser erscheint am 24. Dezember als Beilage in der «Arosen Zeitung» oder als PDF-Download auf www.ginesta.ch.

Anzeige

SECOMAT®
Das Original

krueger.ch
zizers@krueger.ch / T 081 300 62 62

KROEGER